

Leute in Steyr & Steyr-Land

Redaktion: steyr.red@bezirksrundschau.com

BezirksRundschau Steyr & Steyr-Land Nr. 02, 12. Jänner 2012



James Clifford schlug mit seiner Gitarre mal leise und zärtliche, dann wiederum rockige und bluesige Töne an.

Fotos: Thöne



Die Mutter (2. v. li.) von James Clifford war aus dem englischen Brighton zum Konzert angereist. Sie feierte vor wenigen Tagen den 80. Geburtstag.



Christoph Jungwirth, Geschäftsführer des bfi OÖ, mit Gattin.

Lieder, die das Leben schrieb

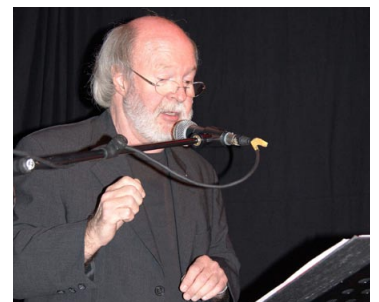
Singer/Songwriter James Clifford begeistert mit Konzertabend im Röda

Ein abendfüllendes Programm mit selbst verfassten Liedern bot der Songwriter James Clifford am Dreikönigstag im Jugend- und Kulturzentrum Röda. Er sparte nicht mit Sozialkritik.

STEYR (sth). Rund fünfzig Gäste jeden Alters lauschten den Eigenkompositionen von **James Clifford**, der nicht nur mit Schmusestimme, Balladen und Liebesliedern („Heart meets

heart“), sondern auch mit sozial- und wirtschaftskritischen Texten aufhorchen ließ. Er sang über die Kluft zwischen Arm und Reich, Krieg und Frieden, Toleranz, Fließband-Arbeit und Politfrust („Wenn Schweine fliegen“; Mr. blue eyes“; „Stairway to hell“). Sogar Kinderlieder fließen aus seiner Feder. Unter anderem gab der studierte Ingenieur, der 400 Cover-Versionen im Repertoire hat, „The little frog song“ und „Auntie O’Hara“ zum Besten. Seine Mehrsprachigkeit stellte der Weitgereiste mit einem fran-

zösischen Chanson und etlichen deutschen Liedern unter Beweis. Auch seine Ansagen machte Clifford ausschließlich auf Deutsch, zum Teil sogar in Mundart. Der „ältere Herr“ (Eigendefinition) wird demnächst 60 und lebt seit einigen Jahren als Sprachlehrer und Shiatsu-Trainer in Steyr. „Ich bin verliebt in Österreich“, sagt der Brite. Allmonatlich ist er mit seiner Gitarre bei zwei Musikstammtischen in Steyr anzutreffen. Die nächsten Termine: Freitag, 13., und Mittwoch, 18. Jänner. Infos: www.jamesclifford.at



Bernhard Heiserer, pensionierter Berufsschullehrer aus Steyr, trug die Geschichte von den „Vier Heiligen Drei Königen“ vor.



Mike Glück sorgte für den guten Ton beim Konzert. Der Tontechniker und Röda-Gründer hat als erfahrener Sänger selbst Rhythmus im Blut.



Clifford-Fans, die sich beim Liederabend im Röda-Beisl bestens unterhielten, von li.: Margit, Daniela, Vici und Heinz.